

Los – Kennzeichnungs – Verordnung

§§ 1 – 2

Los – Kennzeichnungs – Verordnung
(LKV)

Vom 23. Juni 1993 (BGBl. I S. 1022)
(BGBl. III 2125 – 40 -52)

Auf Grund des § 19 Abs. 1 Nr. 1 und Buchstabe b des Lebensmittel – und Bedarfsgegenständegesetzes vom 15. August 1974 (BGBl. I S. 1945 ,1946), der durch Artikel 1 Nr. 3 des Gesetzes vom 22. Januar 1991 (BGBl. I S. 121) geändert worden ist, verordnet der Bundesminister für Gesundheit im Einvernehmen mit den Bundesministern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und für Wirtschaft:

§1 Kennzeichnungspflicht

- (1) Lebensmittel dürfen nur in den Verkehr gebracht werden ,wenn sie mit einer Angabe gekennzeichnet sind, aus der das Los zu ersehen ist, zu dem sie gehören .Die Angabe muß aus einer Buchstaben – Kombination, Ziffern – Kombination oder Buchstaben - / Ziffern – Kombination bestehen. Der Angabe ist der Buchstabe >>L<< voranzustellen, soweit sie sich nicht deutlich von den anderen Angaben unterscheidet.
- (2) Ein Los ist die Gesamtheit von Verkaufseinheiten eines Lebensmittels, das unter praktisch gleichen Bedingungen erzeugt, hergestellt oder verpackt wurde. Das Los wird vom Erzeuger , Hersteller , Verpacker oder ersten im Inland niedergelassenen Verkäufer des betreffenden Lebensmittels festgelegt.

§ 2 Ausnahmen von der Kennzeichnungspflicht

§ 1 gilt nicht für

1. Agrarerzeugnisse , die unmittelbar von einem landwirtschaftlichen Betrieb
 - a) an Lager -, Aufmachungs- oder Verpackungsstellen verkauft oder verbraucht werden,
 - b) an Erzeugerorganismen weitergeleitet werden ,
 - c) zur sofortigen Verwendung in einem in Betrieb befindlichen Zubereitungs- oder Verarbeitungssystem gesammelt werden;
2. Lebensmittel , die erst in der Verkaufsstätte auf Anfrage des Käufers oder im Hinblick auf ihre alsbaldige Abgabe an den Verbraucher verpackt und dort abgegeben werden;
3. Lebensmittel, die lose an den Verbraucher im Sinne des § 6 Abs. 1 des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetzes abgegeben werden;
4. Lebensmittel in Verpackungen oder Behältnissen , deren größte Einzelfläche weniger als 10 cm² beträgt;
5. Lebensmittel , bei denen das Mindesthaltbarkeitsdatum oder Verbrauchsdatum unverlüsselt unter Angabe mindestens des Tages und des Monats in dieser Reihenfolge angegeben ist;
6. Lebensmittel, deren Kennzeichnung mit der Angabe des Loses
 - a) in Verordnungen des Rates oder der Kommission der Europäischen Gemeinschaften,
 - b) in Rechtsverordnungen auf Grund des Weingesetzes geregelt ist;
7. Speiseeis – Einzelpackungen.

§ 3 Art der Kennzeichnung

Die Angabe nach § 1 Abs. 1 muß gut sichtbar, deutlich lesbar und unverwischbar angebracht sein.

1. bei Lebensmitteln in Fertigpackungen im Sinne des § 6 Abs.1 des Eichgesetzes, die dazu bestimmt sind, an den Verbraucher (§ 6 Abs. 1 und 2 des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetzes) abgegeben zu werden, auf der Fertigpackung oder einem mit ihr verbundenen Etikett.
2. bei anderen Lebensmitteln auf dem Behältnis auf dem oder der Verpackung oder in einem Begleitpapier.

§ 4 Unberührtheitsklausel

Rechtsvorschriften, die für bestimmte Lebensmittel eine von den Vorschriften dieser Verordnung abweichende oder zusätzliche Kennzeichnung vorschreiben, bleiben unberührt.

§ 5 Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig im Sinne des § 54 Abs. 1 Nr. 2 des Lebensmittel – und Bedarfs – gegenständegesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig Lebensmittel in den Verkehr

bringt, die entgegen § 1 Abs.1 in Verbindung mit § 3 nicht oder nicht in der vorgeschriebenen Weise gekennzeichnet sind.

§ 6 Übergangsvorschriften

- (1) Erzeugnisse, die vor dem 1.Juli 1993 gekennzeichnet oder in den Verkehr gebracht worden sind, dürfen weiter ohne die Angabe nach § 1 Abs. 1 in den Verkehr gebracht werden.
- (2) Getränke in Dauerbrandflaschen dürfen noch bis zum 31. Dezember 1996 ohne die Angabe nach § 1 Abs. 1 in den Verkehr gebracht werden.

§ 7 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Juli 1993 in Kraft

Der Bundesrat hat zugestimmt.

Der Bundesminister für Gesundheit